

## «Jedermann» ist eingeladen

**Die Proben und Vorbereitungen für das erste Freilichttheater seit 1989 (Katharina Knie von Carl Zuckmayer, vor der Seekulisse beim Birkenwäldli) laufen auf Hochtouren.**

Nebst den Schauspielern sind auch die Mitwirkenden hinter und neben der Bühne ausserordentlich gefordert. Ein Freilichttheater ist für einen Theaterverein immer eine besonders aufregende, aufwändige und eben sehr besondere Angelegenheit. 30 Spielende bedeuten für die Regie, die Maskenbildner und die Kostümverantwortlichen erheblich mehr Konzentration und zeitliches Engagement. Ein solches Projekt benötigt eine den baulichen Gegebenheiten angepasste, speziell gefertigte Zuschauertribüne, die Logistik ist mit manch zusätzlicher und tückischer Aufgabe konfrontiert und es braucht auch mehr finanzielle Mittel. Das Organisationskomitee mit ihrem Präsidenten Regierungsrat Joachim Eder rechnet mit einem Produktionsaufwand von gegen 170'000 Franken. Davon sollen rund 92'500 Franken durch Eigenleistungen eingebracht werden (Ticketverkauf und Theaterbeizli). Nebst grosszügigen Partnern wie die Einwohnergemeinde Unterägeri und die katholische Kirchgemeinde Unterägeri sucht der Verein weitere Sponsoren (das Sponsoringkonzept findet man auf unserer Homepage [www.theater-unteraegeri.ch](http://www.theater-unteraegeri.ch)). Nicht vergessen werden darf selbstverständlich die Verköstigung der ganzen Mannschaft – und natürlich der Besucherinnen und Besucher. Einerseits wird man den Zuschauern vor der Aufführung ein spezielles von der Küchencrew zubereitetes Galadinner anbieten, andererseits wird man sich nach jeder Vorstellung in einem anderen Restaurant der Gemeinde treffen, die Mitwirkenden mit den Zuschauenden. Das Theater Unterägeri freut sich sehr, den Theaterinteressierten von nah und fern einen kulturellen Leckerbissen servieren zu können. Theateraufführungen unter freiem Himmel machen jede einzelne Vorstellung alleine schon durch das Wetter einzigartig; eine heitere oder bedrückte Abendstimmung, mit kühlem oder warmem Wind, mit etwas Regen oder vielleicht sogar einem kleinen Sturm schaffen eine eigene Atmosphäre, eine andere Stimmung.

### Zum Stück

«Jedermann» wurde am 1. Dezember 1911 vom berühmten Max Reinhardt in Berlin uraufgeführt. Seit 1920 wird das Stück vom Sterben des reichen Mannes jährlich bei den Salzburger Festspielen frisch in Szene gesetzt. Nach dem Vorbild der spätmittelalterlichen Mysterienspiele treten im «Jeder-

mann» neben den Figuren von Gott und Teufel auch der Tod, der Mammon, der Glaube und andere abstrakte Begriffe als Personen auf.

Als Gott erkennt, dass ihn die Menschen nicht mehr schätzen, beschliesst er, sie durch den Tod wieder an seine Macht zu erinnern. Er beauftragt den Tod, zu Jedermanns Haus zu gehen und ihn vor das göttliche Gericht zu berufen. Trotz seiner Liebe zu Besitz und Geld ist Jedermann kein primitiver und habgieriger Zeitgenosse, sondern ein kluger und tatkräftiger Mann auf der Höhe des Lebens. Nur sein Umgang mit Dienerschaft und Schuldnern lassen immer deutlicher den selbstgefälligen und überheblichen Reichen hervortreten. An einem für ihn hergerichteten Fest fühlt sich Jedermann plötzlich schwach und krank. Jemand ruft kräftig und wiederholt seinen Namen. Als er schliesslich einem unbekanntem Mann, den nur er sehen und hören kann, gegenübersteht, macht er Bekanntschaft mit dem Tod. Jedermann solle sich für den letzten Weg bereit machen, wird er von ihm aufgefordert. Erst jetzt wird Jedermann sein schlechter Charakter bewusst und so fleht er den Tod an, einen Freund mitbringen zu können, vor Gottes Gericht. Der Tod gewährt ihm schliesslich eine Frist von einer Stunde. Trotz grosser Bemühungen findet er niemanden, der ihn begleiten will. Sogar Mammon weigert sich, mit ihm zu gehen. Der Verzweiflung nahe, hört er schliesslich eine leise Stimme seinen Namen rufen. Es ist eine gebrechliche Frau, die sich ihm als «seine guten Taten» vorstellt. Sie wolle ihn ins Jenseits begleiten. Da er sie das ganze Leben über vernachlässigt hat, ist sie aber zu schwach dafür. Sie schlägt vor, ihre

Schwester, den Glauben, zu Hilfe zu bitten. Sie macht Jedermann auf Gottes unendliche Liebe aufmerksam und rät ihm, den Herrn um Gnade zu bitten.

### Die Aufführungsdaten

Reservieren Sie sich schon jetzt ihren Termin. Der Vorverkauf startet im Frühling. Sie werden rechtzeitig informiert werden.

- Freitag, 5. August 2011, 20.30 Uhr, Premiere
- Samstag, 6. August 2011, 20.30 Uhr
- Mittwoch, 10. August 2011, 20.30 Uhr
- Freitag, 12. August 2011, 20.30 Uhr
- Samstag, 13. August 2011, 20.30 Uhr
- Sonntag, 14. August 2011, 20.30 Uhr
- Mittwoch, 17. August 2011, 20.30 Uhr
- Donnerstag, 18. August 2011, 20.30 Uhr
- Freitag, 19. August 2011, 20.30 Uhr
- Samstag, 20. August 2011, 20.30 Uhr, Derniere

Informieren Sie sich jederzeit auf [www.theater-unteraegeri.ch](http://www.theater-unteraegeri.ch)

### Sponsoringangebote Theaterfreunde

Nebst den Leistungen unseres Theaters für die grossen Haupt- und Co-Sponsoren findet man auf unserer Website ebenso drei verschiedene «Theaterfreunde Sponsoringangebote» für 1'500, 750 und 500 Franken. Nähere Informationen kann man auch über [sponsoring@theater-unteraegeri.ch](mailto:sponsoring@theater-unteraegeri.ch) anfordern. Es wäre eine schöne Gelegenheit, unser einmaliges Projekt zu unterstützen und sich selber in netter Begleitung einen besonderen Abend zu schenken.

*Bericht Thomas Brändle*



OK Freilichttheater «Jedermann» von oben links: Werner Müller, Markus Burri, Peter Bucher, Daniel Ryser, Gregor Iten, Thomas Brändle, Andreas Wüthrich, Joachim Eder, Beat Bürgi, Wolfgang Brunner, Max Büchi, Urs Muff, Jill Gann, Xaver Stierli und Yvonne Bucher